Erfahrungsbericht Auslandssemester Universität Antwerpen Wintersemester 2024 / 25

Vorbereitung und Unterkunft

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester verlief insgesamt recht entspannt. Ich habe mich für Antwerpen entschieden, um in einer europäischen Stadt mit vielen jungen Menschen und einer internationalen Atmosphäre zu leben. Zudem bietet Antwerpen eine gute Größe, und eine gute Lage, um schnell und einfach in andere Städte zu kommen.

Nach der Zusage lief die Registrierung an der Universität unkompliziert ab. Man musste lediglich ein Profil erstellen und einige Unterlagen, wie ein Foto für den Studentenausweis, hochladen. Ansonsten gab es die normalen Erasmus-Unterlagen, um die man sich kümmern musste, wobei die Fristen für Belgien sehr entspannt waren.

Die Kommunikation mit der Universität Antwerpen hätte etwas strukturierter sein können, es kamen aber alle wichtigen Informationen rechtzeitig an. Ich würde besonders empfehlen, das Angebot des „Survival on Arrival"-Dutch-Kurses zu nutzen. Ich habe hier tatsächlich die Mehrheit der Leute kennengelernt, mit denen ich auch meine Zeit in Belgien verbracht habe. Außerdem lernt man zumindest ein paar Grundlagen und kann die Stadt schon vor dem Semester etwas kennenlernen. In der Einführungsphase gab es eine Veranstaltung des Wiwi-Lehrstuhls und diverse Angebote vom International Office und dem ESN in Antwerpen.

Die Wohnungssuche war wohl die größte Herausforderung. Es gibt die Möglichkeit, sich über die Uni für einen Wohnheimplatz zu bewerben, die Plätze sind allerdings sehr begrenzt und ich habe leider kein Zimmer bekommen. Ich hatte das Glück, ein Zimmer zur Zwischenmiete in einem privaten Wohnheim zu finden. Die Universität stellt eine Google-Liste mit Wohnungsangeboten bereit, die jedoch auch eher begrenzt ist. Am einfachsten ist es wahrscheinlich, Plattformen wie iKot oder kotweb zu nutzen, auch wenn sie nicht ganz so benutzerfreundlich sind. Ich habe mir eine Benachrichtigung eingestellt, um schnell auf neue Angebote reagieren zu können und so letztlich auch mein Zimmer gefunden. Generell gibt es viele private Anbieter für Studentenzimmer und unter Begriffen wie "Student Kamer" oder "Student Kot" findet man sicherlich einiges. Es gibt auch viele facebook-Gruppen, da sind allerdings sehr viele Scam-Angebote dabei.

Kurse

Die Kursauswahl an der UA ist zumindest für den Master sehr gut. Ich habe primär Marketingkurse belegt. Die sind, muss man ehrlich sagen, relativ viel Arbeit. Dafür kann ich sie mir aber auch als Seminar anrechnen lassen. Die Profs waren in meinen Kursen wirklich sehr jung und engagiert und bemüht, interessante Kurse zu bieten. Trotz Gruppenarbeiten in den meisten Kursen gab es am Ende dennoch Klausuren. Der Arbeitsaufwand war verhältnismäßig also eher hoch.

Antwerpen

Antwerpen hat mir sehr gut gefallen und ist eine wirklich superschöne und abwechslungsreiche Stadt. Die Stadt bietet viele kleine Gassen, abwechslungsreiche Architektur (es gibt hier auch sehr viele Architekturstudenten) und sehr gute Shoppingmöglichkeiten. Es gibt viele alte, große wirklich schöne Gebäude, kleine enge Gassen und eine beeindruckende Innenstadt. Auch sonst ist die Stadt sehr abwechslungsreich – die unteren Bereiche an der Schelde wurden schon renoviert und auch am MAS und dem Yachthafen kann man gut spazieren

gehen. Ich persönlich mochte Het Zuid sehr gerne, insgesamt gibt es in der ganzen Stadt viele süße und gute Cafés. Antwerpen hat außerdem eine sehr gute Chinatown und vor allem eine sehr gute Barkultur. Aber auch das Kulturangebot ist sehr gut, sodass man auch bei schlechtem Wetter viel unternehmen kann.

Sehr cool und vor allem praktisch ist auch, wie zentral Antwerpen ist. Vom Bahnhof kommt man sowohl mit dem Zug als auch Flixbus (deutlich günstiger) wirklich überall hin. Man ist in 1-2 Stunden in Brüssel, Brügge, Knokke, Gent, Amsterdam, Rotterdam, dem südlichen Bereich von Belgien und in vielen anderen Städten in den Niederlanden – also wirklich ideal für Wochenend- oder Tagesausflüge.

Fazit

Ich bin mit meiner Entscheidung, mein Auslandssemester in Antwerpen zu verbringen, sehr zufrieden. Die Uni war zwar mehr Zeit und Arbeit in Anspruch genommen als erwartet, die Kurse waren dafür aber auch interessant und gut aufgebaut. Ich habe in der Zeit tolle Leute kennengelernt und wir haben viele Tages- und Wochenendetrips unternommen. Ich würde mir allerdings überlegen, ein Auslandssemester in Antwerpen eher im Sommersemester zu machen, da in der Stadt und besonders in den Bars viel draußen passiert.